

das Alterskleid trug, haben wir es mit einem wenigstens siebenjährigen Tier zu tun, das nach fünf Jahren im gleichen Winterquartier «bettelte».  
Schifferli.

**Vogelschutz.** An Fenstern, welche den Winter über an einer Halle des Strandbades «Lido» in Luzern angebracht wurden, stiessen sich öfters Eisvögel tot. Durch einen Einwohner von Luzern auf den Uebelstand aufmerksam gemacht, stellte ich an die Verwaltung des «Lido» das Gesuch, sie möchte, wenn möglich, für Abhilfe sorgen. In liebenswürdiger Weise wurde dem Gesuche in der Art entsprochen, dass die Scheiben der betreffenden Fenster mit Farbe gestrichen wurden. Dieses freundliche Entgegenkommen, das manchem der schönen Vögel Rettung bringen wird, sei auch hier herzlich verdankt.

Schifferli, Schweiz. Vogelwarte Sempach.

**Junger Kuckuck im Zaunkönignest.** Oberhalb Schaffhausen sind im westlichen Teile des Schaarenwaldes tiefe Ablaufgräben zur Entsumpfung des Gebietes gemacht worden. In einem dieser Gräben lagen am 28. Mai 1933 5 kleine Eier im Wasser. Schon 8 Tage zuvor hatte ich den *Zaunkönig* in dieser Umgebung beobachtet, aber sein Nest nicht finden können. Vorsichtig tastete ich den mit langem Gras bewachsenen Uferrand ab und fühlte plötzlich etwas warmes an meiner Hand. Beim Aufheben des überhängenden Grasbüschels wird das runde Moosnest des *Zaunkönigs* sichtbar und in der engen Einschlupföffnung klaffte der dunkelorange Schnabel eines jungen *Kuckucks*.

Am 30. Mai war er schon beträchtlich gewachsen und schnappte eifrig nach dem Störefried. Er sass nun quer im Nest. Die Oeffnung ist grösser geworden.

Nach 3 weiteren Tagen bringte ich den Vogel und stützte das Nest mit einem Ast, da dasselbe bald die Last nicht mehr hatte tragen können. Der Kuckuck ist nun gut doppelt so gross wie bei meinem ersten Besuche.

Am 6. Juni wurde er photographiert. Er benahm sich sehr unruhig, sträubte seine Federn und liess sie wieder fallen, oder er schnellte den Kopf mit weit geöffnetem Schnabel vor und zog ihn langsam wieder zurück. Vom Nest war nur noch die Rückwand und ein Rest vom Boden. Die von mir angebrachte Stütze diente dem Vogel als letzter Halt. Aus dem Nest genommen, erwehrte er sich wütend und auf den Boden gelegt, verfolgte er noch eine ganze Strecke die zurückgezogene Hand. Bald war er wieder an seinem Platz und zum erstenmale seit meinem ersten Besuche sah ich einen seiner Stiefeltern, den *Zaunkönig*. Leider konnte ich das Ausfliegen des jungen Kuckucks nicht mehr beobachten, da ich erst wieder am 16. Juni in das Gebiet kam, und da war natürlich das Nest leer.

Otto Stemmler.

---

*Redaktion:*

Ernst Hänni, Bern, Spitalgasse 26; Prof. A. Mathey-Dupraz à Colombier.

*Redaktionskommission:*

Dr. A. Masarey; O. Meylan; A. Schifferli; Dr. J. Troller.  
Druck und Expedition: E. Flück & Cie., Bern